

2. Die **Phöniker** wohnten, in viele Stämme gespalten, an der Steilküste des Libanon. Anfangs war Sidon, später Alt- und Neu-Tyros die größte Stadt. Sie lebten in ihren Städten unter Königen, denen ein Rat der Alten und ein mächtiges Priestertum zur Seite stand; sie zeichneten sich in gewissen Industrien aus, so in der Verarbeitung des herrlichen Zedern- und Eichenholzes vom Libanon, im Bergbau, in der Glasfabrikation und Weberei und waren unübertroffen in der Färberei ihrer Wollwaren mit dem Saft der Purpurschnecke. Durch die Beschaffenheit ihres Landes auf Schiffahrt und Seehandel hingewiesen, besiedelten sie Cypren sowie alle Küstenvorsprünge und Inseln des Agäischen Meeres, die für den Handel geeignet waren, legten Städte oder Handelsfaktoreien an, verbreiteten den Kultus ihrer Götter Mestart und Astarte und führten ihre Schrift ein. Später kolonisierten sie Malta, Sizilien sowie Sardinien und gründeten Hippo und Utika an der Nordküste von Afrika; um 1100 legten sie jenseit der „Säulen des Mestart“ (der Straße von Gibraltar) Gades an sowie Tartessos. Von hier unternahmen sie Handelsfahrten nach Britannien, den Kanarischen Inseln und der westafrikanischen Küste. Etwa 850 gründete eine Anzahl der vornehmeren Geschlechter von Tyros Karthago. Tyros und Sidon wurden Mittelpunkte des Welthandels; die Warenzüge aus Ophir, Indien, Babylonien, Süd-arabien trafen hier mit denen des Westens zusammen. Die phönikische Sprache behauptete sich in Nordafrika, bis sie von der arabischen verdrängt wurde.

Staat.

Gewerb-
fleß.

Handel.

Pflanz-
städte.

B. Die Ägypter.

§ 5. Das alte **Ägypten** ist das Land am unteren Nil, etwa vom ersten Katarakt stromabwärts. Bei einer Länge von etwa 800 km zeigt die bewohnbare Fläche eine Breite von höchstens 27 km. Alljährlich im Sommer lagern die Überschwemmungen des Flusses auf beiden Ufern jene feine Humuserde ab, die Bahr el-Arak und Atbara im Hochlande von Abyssinien losgerissen haben. Sie bildet die beste Ackerkrume der Welt. Die Sonnenwärme und der fruchtbare Boden spenden dem mühe-losen Ackerbau die reichsten Erträge.

Das Land.

Unsere Kenntnis vom alten Ägypten und seiner Geschichte beruht auf den Denkmälern, die wiederholte Durchforschungen der Ruinenstätten zutage gefördert haben und noch zutage fördern. Gewisse staunenerregende Werke waren immer bekannt geblieben, aber das Verständnis der „Hieroglyphen“ genannten Bilderschrift der alten Ägypter war schon zur Römerzzeit verloren gegangen. Im vorigen Jahrhundert gelang es, die Bedeutung dieser Schriftzeichen zunächst auf dem von Napoleon I. von seiner Expedition nach Ägypten mitgebrachten „Steine von Rosette“ festzustellen. Die zahlreichen bildlichen Darstellungen und die Entzifferung der Inschriften gestatten dem Ägyptologen, ein anschauliches Bild von dem Leben der alten Ägypter zu entwerfen.

Geschichts-
quellen.